

Inhalt

Vorwort

I.

Politisierung im hybriden System von Militär, Staat und Industrie

Elternhaus in Lothringen	14
Student und Teutone in Aachen	21
Frontsoldat in Frankreich	33
Rekonvaleszent und Student in Würzburg	47
Jobgewinner und neuer Staatsbürger in Bayern	53
Exkurs: Karl Wagner, Bruder von Adolf Wagner	58

II.

Entwicklung der sozialen Demagogie 1920–1933

Bergwerksdirektor 1920–1929	63
NSDAP-Ortsgruppengründer	67
Fachmann für Wirtschaftsfragen im Völkischen Block	78
Exkurs: Industrie in Bayern	86
Antisemitische »Bankenkritik« 1924	90
Landtagsabgeordneter der NSDAP	94
Referent der NSDAP für Gewerkschaftsfragen	102
Gauleiter der Oberpfalz	111
Gesellschaftsgänger und neuer Gauleiter in München	115
Zwischenbilanz – Biografische Wegscheide 1929	123

III.

Perspektivische Wirtschafts- und Sozialpolitik 1930–1933

Wirtschaftsberater der NSDAP-Reichsleitung	128
Reisekader der Wirtschaftspolitischen Abteilung der NSDAP	139
Gauleiter und SA 1930	146
Gaupersonal 1931	153
Gauwirtschaftsberater und Turbulenzen	168
Technikerorganisationen in München 1931–1934	182
Wahljahr 1932 – Bayern und Reich	187
Straßer-Frage Ende 1932	195

IV.

Fundamentierung und Festigung des Maßnahmenstaats 1933	
Vom Reichstagsbrand zum bayerischen Soldatenkabinett	205
Neuer Kulturtraditionalist – Wahlprogramm 1932	209
Oberster Polizist des Landes – erste Maßnahmen	215
– Stürmung des Gewerkschaftshauses München	216
– Bürozertrümmerung beim Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens	218
Rechtsfreier Raum – Willkür – Konzentrationslager	220
Ausschaltung der Bayerischen Volkspartei	231
Staatskommissar für das Haus der Deutschen Kunst	237
Konzentrationslager für Bettler und Hilfsbedürftige	244
Ressortminister gegen Österreich	249

V.

Keine rosige Stimmung im Lande – Der Macher im Krisenjahr 1934	
Drohung	256
Trommler für das »Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit«	257
Antisemitischer Bankenkritiker und Hjalmar Schacht – Teil 1	264
Vorreiter gegen die konfessionellen Jugendverbände	272
»Prediger der Arbeitsschlacht«	276
Röhm-Mordaktion	280
Ehrengruppenführer der Leibstandarte Hitlers	282
Nutznießer der Ermordung von Erich Klausener	292
Sprengstoff gegen Österreich: Keimzelle des Juli-Putschs 1934	294
Gemeindereformer	299
Sparkassen-Ehrenpräsident und Hjalmar Schacht – Teil 2	304

VI.

Im Vorfeld des zweiten Vierjahresplans 1935–1936	
Teutone an der Saar	309
Antisemitismus 1935	317
Bahnbrecher der (Selbst-)Gleichschaltung der Studentenkorporationen	323
(Erfolgloser) Reichsreformer	330
Kultureller Grenzlandpolitiker – aber was ist »deutsche Kunst«?	336
Stütze der bayerischen Brauindustrie	342
Gauappell: Bekenntnis und Leistung	345

VII.

Kultur- und Ästhetisierungsoffensive 1936–1938

Neuer Mann für alle Künste: Charme-Offensive mit Untertönen	351
Antibolschewist und Organisator der Antikomintern	358
Städtebaulicher Wasserträger Hitlers	362
Das Haus am Chiemsee	368
Wagner privat: Ehekrise und Führerwahn	370
Weltanschauungsminister	378
Politischer Kunststab – im Innenministerium	382
Personalpolitik im Kultusministerium 1933–1942	385
Scharfmacher im Schul- und Kirchenkampf	389
Gemeinschaftsrhetoriker	397
Mussolini-Gastgeber und das neue Referat für Ehrengäste	402
»Schönheit der Arbeit und Leistungskampf«	408
Ankündiger des Ghettos mit Hilfe der Wissenschaft	415
Ausstellungsplaner gegen die »klerikale Gefahr«	418
Personalmanager der süddeutschen Filmindustrie	420

VIII.

Am Beginn der neuen, großen Raubzüge 1938

Polizeiliche Verfolgung von Österreichern – Vorspiele	426
Bayerische Polizei bei der Besetzung Österreichs	433
Gauredner in Bayern und im besetzten Österreich	437
Aufsichtsratsvorsitzender der Rhein-Main-Donau-AG	441
Kunstvolle Kriegsvorbereitung gegen die Tschechoslowakei	448
Annekteur des Künstlerhauses –	
Kameradschaft der Künstler Münchens e.V.	456
Rüstungswirtschaftliche »Bereinigung des Handwerks«	467
»Streng legaler« Judenverfolger und Kunsträuber	471
Vermögensverwerter	476
Betreuer der Kunst und Kriegsbeginn 1939	479
Kunstsammler	489

IX.

Im neuen Kriegsamt: Reichsverteidigungskommissar 1939–1942

Zweifacher Reichsverteidigungskommissar	499
Erweiterung des Feindkreises der »Gemeinschaftsfremden«	501
Jugenderzieher 1939/1940	511

Wiederentdeckung der Werkscharen	516
Wiederbelebung des »deutschen Sozialismus«	525
Frauenzyniker und die Arbeitspflicht »der deutschen Frau«	531
Neue Beschwörung der alten Kampfzeit	538
Arbeitseinsatz oder Tod	547
Kompetenzkonflikte im Kriegsalltag	551
»energischer Vereinfachungsdiktator«: Expansion durch Rationalisierung	557
 X.	
Krankheit (1942–1944) und Tod	
Patient	566
Hintergangen und betrauert	569
Posthumer Spruchkammerprozess	576
Exkurs: Der Fall Jordan	581
 XI.	
Nachbetrachtungen	
Zum Herrschaftsgefüge:	585
– Enthemmung für den Krieg	586
– Selbstbeschränkung zugunsten des großen Kapitals	588
– Die »Arbeiterfrage« und die »Systemfrage«	591
Zu einigen Herrschaftstechniken:	
– Personale Funktionsverknüpfungen	596
– Nach 1945: Funktionsdifferenzierung und Sezierung der Person	599
 Dank	605
 Anhang	607
Abkürzungen	608
Anmerkungen	611
Bibliografie	727
Personen- und Firmenregister	763
Abbildungen	774